

# BUT STONES

## Rolling Stones Show

Samstag, 26. Januar 2013 – Festhalle Altdorf

„Satisfaction“, „Paint It Black“, „Jumpin' Jack Flash“, „Honky Tonk Women“, „Miss You“ – wer kennt nicht die Klassiker aus der Feder der Rolling-Stones-Frontmänner Mick Jagger und Keith Richards. Anlässlich des 50-jährigen Bühnenjubiläums der legendären britischen Formation präsentierte die Kulturinitiative die Coverband **But Stones**, die den Sound der Erfolgsgruppe auf die Bühne der Altdorfer Festhalle zauberte. Tom Mahlich, Sänger von **But Stones**, singt und spielt seit Jahrzehnten die Musik der großen Vorbilder. Harry Weiss, Gründer der Band, entlockt seiner Gitarre den unverwechselbaren Sound von Richards. Außerdem waren mit von der Partie: Frieder Blum (Bass), Oliver Brandl (Schlagzeug), Werner Conle (Gitarre), Matthias Frank (Keyboards), Bastian Kuthe (Saxophon) und Ngaire Waru (Gesang). Drei Sets plus Zugaben jagte die 1997 gegründete Band aus dem Raum Stuttgart durch die aufgedrehten Verstärker. Die Zuhörer ließen sich von der handgemachten Musik und den großen Hits mitreißen. Nach kürzester Zeit standen sie vor der Bühne und tanzten wild drauflos. „It's Only Rock'n'Roll (But I Like It)“ ...



## Rockiger Tribut an Mick, Keith und Co.

Die Coverband But Stones feierte in der Festhalle Altdorf mehr als ein halbes Jahrhundert Rolling Stones

VON STEFFEN CRIS VOLKMER

ALTDORF. 50 Jahre erfolgreich im Rock-Business in der obersten Liga mitzuspielen, dabei alles mitgenommen und überlebt zu haben, was „Sex and Drugs and Rock'n'Roll“ zu bieten hat – das können eigentlich nur die Rolling Stones von sich behaupten. Die englische Band ist eine Legende, ebenso ihre Mitglieder – allen voran die Bandgründer Mick Jagger und Keith Richards. Im letzten Jahr feierte die Band ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum.

Die Fangemeinde der Stones ist gigantisch und begleitet ihre musikalischen Helden zum Teil schon seit ihren Gründertagen. Da Auftritte der Rock-Urgesteine inzwischen aber eher rar und sehr teuer geworden sind, müssen Fans sich ihre „Satisfaction“ anderweitig holen – zum Beispiel bei Cover-Bands.

Die [nothing else] But Stones gehören zu den besten Vertretern dieses Genres, das können die rund 200 Besucher des Konzerts, das am vergangenen Samstag in der Festhalle in Altdorf stattfand, bestätigen. Die 1997 gegründete Band aus dem Raum Stuttgart hat sich dem klassischen Stones-Sound ver-

schrieben: Handgemachter Rock mit viel Rhythmus & Blues-Anteilen, den sie in Altdorf als volle Breitseite durch die Verstärker donnerten. In drei Sets plus Zugaben spielten die But Stones praktisch jeden Hit, den die Rolling Stones in ihrer Karriere hatten – und das waren unzählige, von „Honky Tonk Women“ und „Jumpin' Jack Flash“ über „Paint It Black“ bis „Satisfaction“ – und entließen die Fans erst weit nach Mitternacht, begeistert und erschöpft, denn dem energetischen Spiel der But Stones konnte sich keiner entziehen und spätestens ab der Hälfte des Konzerts, standen alle vor der Bühne und tanzten.

### „Stone-tastische“ Performance

Neben der Versiertheit der neun Musiker, die neben Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard auch Trompete und Saxophon zum Einsatz brachten, war es vor allem die Leistung von Sänger Tom „Tomick“ Mahlich am Mikrofon, die den Abend einem echten Stones-Erlebnis sehr nah brachte. Er singt seit 30 Jahren Stones-Songs, hat stimmlich und optisch eine gewisse Nähe zu seinem Idol Mick Jagger und seine Performance steigerte

sich im Verlauf des Abends von enorm gut zu „Stone-tastisch“. Die aus Neuseeland stammende Ngaire Waru, die für den Background-Gesang zuständig war und bei „Gimme Shelter“ oder „Beast Of Burdon“ den Leadgesang übernahm, sorgte mit ihrer grandiosen Blues-Stimme für weitere Highlights.

Den Kontakt zur Band hatte Klaus Schwo-low, der zweite Vorsitzende der Kulturinitiative Altdorf, hergestellt. Die Kulturinitiative holt als gemeinnütziger Verein immer wieder Top-Veranstaltungen nach Altdorf. „Wir versuchen dabei das gesamte kulturelle Spektrum abzudecken“, erklärt Kulturinitiative-Mitbegründer Horst Berner und sagt weiter, „aus dem Bereich Pop und Rock hat sich da aber bislang nicht so viel angeboten, obwohl wir das schon länger im Auge hatten. Mit dem Rolling Stones-Jubiläum und den But Stones, die uns einfach sehr gut gefallen haben, hatten wir den richtigen Aufhänger. Die Veranstaltungen zum Jahresbeginn sollen auch immer etwas Besonderes sein, um gleich mit einem Knaller zu starten.“

Die Organisatoren zeigten sich auch sehr zufrieden damit, wie das Konzert angenom-



„Like a Rolling Stone“: Tom „Tomick“ Mahlich, Sänger der But Stones, macht den Mick Foto: svb

men wurde. Allerdings sind solche Events laut Albrecht Brenner von der Kulturinitiative mit großem organisatorischem und technischem Aufwand sowie einem erheblichem finanziellem Risiko verbunden. „Wir müssen zwar keinen Gewinn machen und andere Veranstaltungen gleichen Verluste aus, aber die GEMA ist ein Faktor, den man da im Auge haben muss“, so Brenner.

Das nächste von der Kulturinitiative veranstaltete Event geht dann auch wieder in eine ganz andere Richtung: Im März ist eine Lesung von Gerhard Raif geplant und danach konzentrieren sich die Altdorfer-Kulturmacher ganz auf ihr nächstes Highlight: Das 2. „Festival der Jungen Talente“ im Mai (die Szene-Redaktion berichtete am vergangenen Donnerstag).

(„Kreiszeitung Böblinger Bote“, 31.01.2013)